



Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Qualität aus Ihren Händen

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie gehören zu den über 20.000 freiwilligen Mitgliedern der DGZMK und profitieren durch Ihre Mitgliedschaft täglich in Ihrer Praxis und in den Kliniken von unseren zahlreichen Angeboten für Qualität und Sicherheit im Sinne der Patienten. Bei der DGZMK und ihren mehr als 30 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Arbeitskreisen partizipieren Sie am aktuellen fachlichen Wissensstand für jedes Teilgebiet der Zahnmedizin und nutzen diesen in der Praxis.

Da wir für Sie die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis herstellen, sind Sie in der Lage auf aktuellstem wissenschaftlichen Niveau zu befunden, zu diagnostizieren und zu behandeln. Dies geschieht durch intensives Engagement in der Fortbildung und durch Informationsquellen, die ad hoc fachliche Fragen aus der Praxis beantworten helfen. Die DGZMK unterstützt Ihre Arbeit in den Praxen durch die Bereitstellung von aktuellen Behandlungsempfehlungen und wissenschaftlichen Leitlinien (in Kooperation mit BZÄK und KZBV), in denen Handlungskorridore auf Basis evidenzbasierter Wissens aufgezeigt werden. Mittels der hieraus abgeleiteten Patientinneninformationen unterstützen wir Sie in Ihrer Kommunikation und Aufklärung gegenüber dem Patienten und stellen den Patienten von Experten formulierte Hilfen zur Verfügung.

In der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), der größten unabhängigen Fortbildungseinrichtung der Zahnmedizin, können Sie Ihr fachliches Wissen immer wieder (seit 40 Jahren) aktualisieren (s.a. das Interview mit dem APW-Vorsitzenden Dr. *Norbert Grosse*, S. 166–167). Die Fortbildungspunkte, die Sie für Ihre dort absolvierten Kurse und Curricula erhalten, werden von DGZMK und BZÄK gemeinsam definiert.

Zu Ihrer Unterstützung bei der Diagnostik und Behandlung von Läsionen der Mundschleimhaut sowie zur Befundung von Röntgenaufnahmen bieten wir Ihnen seit vielen Jahren ein Forum mit Expertenrat. Ihre Unterlagen werden dabei in anonymisierter Form an Mundschleimhaut- und Röntgenspezialisten weitergeleitet und Sie erhalten Arbeitsdiagnosen und Verhaltensempfehlungen.

Mit unseren wissenschaftlichen Preisen und dem Wissenschaftsfonds unterstützen wir die Forschung durch Fördermittel aus Ihren Beiträgen, um das Wissen über ZMK- sowie korrespondierende systemische Erkrankungen ebenso wie Therapie-

strategien und -konzepte stetig zu erweitern. Auch hiervon profitieren Ihre Patienten.

Im Rahmen unserer aktuellen Nachwuchsinitiative (s.a. den Beitrag „Nachwuchs im Blick“, S. 165–166) fördern wir auch Doktorarbeiten von Studierenden mit zukunftsorientierten Themen und bemühen uns, die jungen Leute schon im Studium von der DGZMK zu überzeugen, damit sie bereits in der Ausbildung von unseren qualitätsfördernden Angeboten profitieren können.

Das neue, große Wissensportal „owidi“, das für Mitglieder und die gesamte zahnmedizinische Community in diesem Jahr online gehen wird, bietet den raschen und unkomplizierten Zugang zu all den Informationen, die Sie in der täglichen Arbeit am Patienten brauchen und wird Ihnen helfen, Ihre Qualität in Diagnostik und Therapie zu halten bzw. sie jederzeit an neue Forschungsergebnisse anzupassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Schwerpunktheft, mit dessen Lektüre Sie gerade begonnen haben, gehört zu den besonderen qualitätsfördernden Maßnahmen der DGZMK, die wir für Sie exklusiv vorhalten: die Thematik „Schmelz- und Pulpageneration“ ist äußerst komplex, und wir bieten Ihnen als Erste in diesem Jahr hierzu den Wissensstand 2014 an.

Und bevor ich es vergesse, save the date **DZÄT 2014** im November in Frankfurt. Mit der **individualisierten, personalisierten Zahnmedizin** sind Sie ganz vorne dabei und bekommen für den mündigen Patienten bedarfs- und bedürfnisgerechte **interdisziplinäre Präventionskonzepte**.

Ich bin davon überzeugt, dass Ihnen dieser Blumenstrauß an qualitätsfördernden Aktivitäten, die Sie neben der Praxis und Klinik absolvieren, ausreichend Antworten bereitstellt für die Gespräche mit Ihren mündigen Patientinnen und Patienten.

Mit den besten Wünschen für eine ergebnisorientierte Kommunikation zu Differentialdiagnostik und -therapie verbleibe ich

Ihre

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Präsidentin der DGZMK